

DStGB
Deutscher Städte-
und Gemeindebund

KOMMUNEN AKTIV FÜR DEN KLIMASCHUTZ

14. KLIMASCHUTZKONFERENZ DES DStGB

16. März 2022 | Wissenschaftszentrum Bonn



Adobe Stock | 174083574



14. KLIMASCHUTZKONFERENZ DES DStGB

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Klimawandel und die Klimaanpassung verändern nicht nur die Umwelt, sondern auch unsere Städte und Gemeinden. Ein Großteil der Kommunen in Deutschland war in den letzten Jahren bereits mehr als einmal von Starkniederschlägen, Hitze- und Dürreperioden, Stürmen oder Hochwasser betroffen. Die starkregenbedingte Flutkatastrophe vom Juli 2021 in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz hat gezeigt, welche gravierenden Folgewirkungen mit derartigen Extremwetterereignissen verbunden sein können.

Diese Entwicklung beeinflusst nicht nur die Infrastrukturen unserer Städte und Gemeinden, sondern auch die Umwelt, die Wirtschaft und nicht zuletzt Leben und Gesundheit eines jeden Einzelnen. Es ist daher unabdingbar, nachhaltige Konzepte zur Resilienz zu entwickeln. Die Ergebnisse der Weltklimakonferenz 2021 in Glasgow haben unterstrichen, dass hierbei ein rasches und umfassendes internationales Handeln zum Schutz des Weltklimas unabdingbar ist. Klimaschutz und Klimaanpassung bleiben zentrale Herausforderungen für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

Richtig ist aber auch: Die Kommunen sind und bleiben Schlüsselakteure, weil Klimaschutz und Klimaanpassung vor Ort stattfinden. Daher ist es wichtig, die Kommunen bei Ihren Klimaschutzanstrengungen weiter zu unterstützen. Zur Erreichung der nationalen Klimaziele - bis 2040 sollen die Emissionen um 88 Prozent gesenkt werden und bis 2045 soll Deutschland klimaneutral werden - sind nun konkrete Maßnahmen und Umsetzungsschritte gefragt.

Das Bundesklimaschutzgesetz (KSG) und die von der neuen Bundesregierung angekündigten Maßnahmen zielen in die richtige Richtung. Allerdings müssen den Worten nun auch Taten folgen! Eine klimagerechte Stadtentwicklung, innovative Mobilitätskonzepte, der weitere Ausbau der Erneuerbaren Energien oder auch die energetische Gebäudesanierung sind zentrale Handlungsfelder, die klare Konzepte, zügige Planungs- und Genehmigungsverfahren, eine auskömmliche Finanzierung und damit auch starke und handlungsfähige Kommunen voraussetzen!

Der DStGB stellt mit der nunmehr 14. Klimaschutzkonferenz die besondere Rolle der Kommunen beim Klimaschutz und bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels heraus. Denn die Klimaschutzziele sind auch in Deutschland nur mit den Kommunen sowie ihren Bürgerinnen und Bürgern erreichbar. Es gilt mehr denn je: „Global denken, lokal handeln!“.

In Vorträgen, Foren und Diskussionen werden bei der DStGB-Klimaschutzkonferenz praxisnahe kommunale Beispiele zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung, zur Verkehrswende, zur Rolle des Waldes als Klimafaktor sowie zur Energieeffizienz vorgestellt. Dabei stehen viele neue und innovative Lösungsansätze im Mittelpunkt.

Mit Ihnen freuen wir uns erneut auf eine interessante Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gerd Landsberg
Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes

In Kooperation mit:





VORMITTAGSPROGRAMM

Tagesmoderator:

Bernd Düsterdiek, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin

- 09:15 - 09:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Dr. Gerd Landsberg, Hauptgeschäftsführer,
Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin
- 09:30 - 10:00 Uhr **Der Europäische „Green Deal“**
Dr. Ursula von der Leyen,
Präsidentin der Europäischen Kommission, Brüssel (*angefragt*)
- 10:00 - 10:30 Uhr **Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Zeiten des Klimawandels – worauf kommt es zukünftig an?**
Armin Schuster, Präsident des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), Bonn
- 10:30 - 11:00 Uhr **Wasserstoff in den Kommunen: Unser Energiesystem für Klimaschutz, Wachstum und Arbeitsplätze**
Katherina Reiche, Vorsitzende des Vorstands Westenergie AG, Essen
- 11:00 - 11:15 Uhr Kaffeepause
- 11:15 - 13:15 Uhr Foren I bis IV** (siehe Folgeseiten)
- 13:15 - 14:15 Uhr Mittagspause

PLENUM AM NACHMITTAG

- 14:15 - 14:45 Uhr **Klimaschutz und Klimaanpassung – zwei Seiten einer Medaille**
Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW, Düsseldorf
- 14:45 - 15:30 Uhr **Schlüsselrollen bei Klimaanpassung und Klimaschutz – 5x5 Minuten**
Der Bürgermeister: Klaus Lütkefedder, Wallmerod
Vertreterin für Nachwachsende Rohstoffe: Ute Papenfuß,
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR), Gülzow
Der BIM-Manager: Jan van der Fels, Kreis Viersen
Die Soziologin und Aktivistin: Dr. Ute Symanski,
Hochschulcoaching - Beratung für Hochschulentwicklung, Köln
Die Kommunalberaterin: Dr. Katrin Flasche,
Kommunale Umwelt-AktioN UAN, Hannover
- 15:30 - 16:00 Uhr **Klimapositive Städte und Gemeinden – aktiv werden statt nur versprechen**
Dr. Christine Lemaitre, Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e. V., Stuttgart
- 16:15 Uhr Netzwerken bei Kaffee und Kuchen



FORUM I

KLIMAFOLGENANPASSUNG – URBANE RESILIENZ

Moderatorin:

Marianna Roscher, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin



**Kommunale Gemeinschaftsaufgabe Klimaanpassung:
Die Durchdringung muss gelingen!**

Dr. Ralf Toggler, Kommunal Agentur NRW GmbH, Düsseldorf

Kommunale Strategien zur Klimawandelanpassung – Projekt LoKlim

*Stefanie Lorenz, Klima Plus und Institut für
Umweltsozialwissenschaft und Geographie, Universität Freiburg*

Hitze und Starkregen: Wie sich Kommunen anpassen können

Dr. Fabian Dosch, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn

**Gemeinsam Klimaresilienz stärken –
interkommunale Anpassungsstrategien an Extremwetterereignisse**

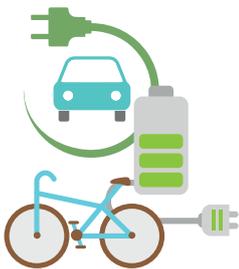
Carina Hein, Interkommunale Allianz Region MainSteigerwald

FORUM II

MOBILITÄTSMANAGEMENT

Moderator:

Jan Strehmann, Deutscher Städte- und Gemeindebund, Berlin



**Ohne Prozesssteuerung keine Verkehrswende –
Warum Kommunen Mobilitätsmanager*innen brauchen**

*Theo Jansen, Leiter Geschäftsstelle des Zukunftsnetz Mobilität NRW und
Vorsitzender der Deutschen Plattform für Mobilitätsmanagement, Köln*

Mobilitätsmanagement im Quartier – Beispiel der Lincoln-Siedlung

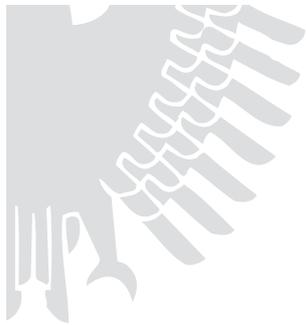
*Astrid Samaan, Leiterin der Abteilung Mobilität im Mobilitätsamt,
Wissenschaftsstadt Darmstadt*

Mobilitätsmanagement als Teil kommunaler Mobilitätstrategien

Dr. Ralf Brand, RUPPRECHT CONSULT Forschung und Beratung, Köln

Elektroflotten für kommunale Dienste – das Projekt Smart e-Fleets

*Saskia Seidel, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
(DLR)/Institut für Verkehrsforschung, Köln*



FORUM III

ENERGIEEFFIZIENZ, NACHHALTIGKEIT & ERNEUERBARE ENERGIEN

Moderator:

Rudolf Graaff, Städte- und Gemeindebund NRW, Düsseldorf



Zertifizierte Recyclingbaustoffe: Nachhaltige Beschaffung durch Kommunen

Thomas Fischer, Geschäftsführer der Quba GmbH, Bonn

**Konzepte, Personal und Strategien –
wie wirken strategisch-organisatorischen Maßnahmen für den Klimaschutz?**

*Ines Fauter, Service- und Kompetenzzentrum: Kommunalen Klimaschutz (SK:KK)
beim Deutschen Institut für Urbanistik, Berlin*

Photovoltaik-Freiflächenanlagen – Wie Sie die Ansiedlung räumlich steuern können

Fabian Münker, tetraeder.solar GmbH, Dortmund

KfW-Infrastrukturfinanzierung: Förderprogramme für Kommunen

Stefan Kahl, Key-Account-Manager, KfW, Berlin

Warum Warten – Klimawandel aktiv gestalten

*Alexander Schuh, Leiter Verbandsmanagement,
Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG, Remscheid*

FORUM IV

WALD ALS KLIMASCHÜTZER

Moderator:

Michael Blaschke, Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen, Münster

**Ist das aktuelle Geschäftsmodell der deutschen
Forstwirtschaft noch zukunftsfähig?**

*Prof. Dr. Andreas W. Bitter, Geschäftsführender Direktor des Instituts und
Inhaber der Professur Forsteinrichtung, Technische Universität Dresden*



**Herausforderungen des Klimawandels
für kommunale Forstbetriebe am Beispiel des Stadtwaldes Brilon**

Dr. Christoph Bartsch, Bürgermeister der Stadt Brilon

Windenergie im Wald: eine planbare Größe für den anstehenden Waldumbau

Charlotte Kalkowski, Juwi AG, Wörrstadt

Mit Holz bauen für den Klimaschutz

Prof. Dr.-Ing. Annette Hafner, Ressourceneffizientes Bauen, Ruhr-Universität Bochum



ANMELDUNG

zur DStGB-Klimakonferenz am 16. März 2022



KLIMASCHUTZKONFERENZ

(congressundpresse.de)

VERANSTALTUNGSORT

Wissenschaftszentrum Bonn, Ahrstraße 45, 53175 Bonn

Die Teilnahmegebühr beträgt 190,00 Euro brutto, die mit der Anmeldung auf das Konto bei der Sparkasse Köln/Bonn IBAN DE14 3705 0198 0122 0148 14, BIC: COLSDE33 unter Nennung des Teilnehmersnamens überwiesen wird. Danach erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und den Anfahrtsplan. In dem Beitrag sind ein Mittagsbüfett und Getränke sowie Konferenzunterlagen enthalten. Bei einer Stornierung bis zehn Tage vor Konferenzbeginn werden 30 Prozent berechnet. Danach ist keine Erstattung mehr möglich. Der Ersatz durch eine Kollegin/einen Kollegen ist jederzeit kostenfrei möglich.

- Im Fall einer **Konferenzabsage** durch den Veranstalter wird allein die **Teilnahmegebühr erstattet**.
- Eine **Anmeldung** ist nur bei einer **vollständigen Impfung oder Genesung** möglich.
- **Zusätzlich** ist der **Nachweis eines tagesaktuellen Schnelltests** erforderlich. Eine kostenfreie Testmöglichkeit ist auch vor Ort möglich (**2 G + - Regel**).

Die Veranstalter möchten eine möglichst nachhaltige Organisation der Veranstaltung gewährleisten. Daher besteht die Verpflegung aus regionalen und saisonalen Produkten.



DStGB

Deutscher Städte-
und Gemeindebund

Veranstalter

DStGB Dienstleistungs-GmbH
Marienstraße 6
12207 Berlin
Fon: 0 30/7 73 07-0
info@dstgb-gmbh.de
www.dstgb-gmbh.de

Konzeption & Organisation

Congress und Presse
Pirrolweg 1
53179 Bonn
Fon: 02 28/34 74 98
Fax: 02 28/34 98 15
schuetz@congressundpresse.de
www.congressundpresse.de





Wir danken für die freundliche **UNTERSTÜTZUNG** von:



VERANSTALTUNGSORT

Wissenschaftszentrum Bonn

Ahrstraße 45, 53175 Bonn

www.wissenschaftszentrum-bonn.de